

Ferlemann stellt Pläne für B 212 neu auf Prüfstand

Wirtschaftsblatt Titelseite 07.05.20M

Staatssekretär nimmt Bündel unterschiedlicher Argumente mit nach Berlin

Staatssekretär Enak Ferlemann (CDU) will die Argumente für und gegen verschiedene Varianten der Bundesstraße 212 neu genau prüfen lassen. Er schließt nicht aus, dass schon abgeschlossene Planungsschritte doch noch einmal verändert werden. **VON REINER HAASE**

STENUM. Die ungeteilte Angst vor drastisch zunehmendem Verkehr in Delmenhorst und im Landkreis Oldenburg hat gestern die Fürsprecher und Gegner verschiedener Varianten der Bundesstraße 212 neu zu einer sachlichen Diskussion mit Staatssekretär Enak Ferlemann (CDU) veranlasst. Angesichts des strittigen Themas kann sich das Ergebnis sehen lassen: Der Staatssekretär aus dem Bundesverkehrsministerium sicherte den Delmenhorstern und Ganderkeseern sowie Bernhard Wolff, dem Geschäftsführer des Kreislandvolks, zu, dass alle Argumente vor weiteren Entscheidungen geprüft werden.

Entscheidend sei die Aussage Ferlemanns gewesen, er schließe nicht aus, dass sich das Ministerium das schon abgeschlossene Raumord-

„Alle Anregungen werden geprüft, alle Fragen werden beantwortet – das hat Staatssekretär Ferlemann zugesichert“, stellte Focke fest; der Gast aus Berlin sei überrascht gewesen von der Menge Sachverständigen im Gegenüber.

Die Ganderkeseer Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas verließ die Zusammenkunft zufrieden, weil Ferlemann veranlassen will, dass Alternativen zur „Entwicklungssache“ genannten Westumgehung Delmenhorsts über Ganderkeseeer Gemeindegebiet „ergebnisoffen“ geprüft werden. Den Delmenhorster Oberbürgermeister Patrick de La Lanne macht die Zusicherung „sehr zufrieden“, dass von der Stadt angegrangene Mängel bei den bisherigen Planungen unter die Lupe genommen werden. Uwe Kroll, Interessengemeinschaft B212 neu, fügte bei, dass der Staatssekretär die

„Alle Anregungen werden geprüft, alle Fragen werden beantwortet – das hat Staatssekretär Ferlemann zugesagt.“

ANSGAR FOCKE

Überzeugung zur Kenntnis genommen hat, dass bisher ein viel zu kleiner Raum für die künftige Verkehrsentwicklung betrachtet wurde. „Ich habe das Gefühl, dass wir ein offenes Ohr gefunden haben“, stellte Kroll fest. Die Delmenhorsterin Annette Schwarz (CDU), die demnächst in den Landtag nachrückt, wies darauf hin, dass in Bremen noch etliche Fragen zur Autobahn 281 offen sind, in die die Bundesstraße 212 neu münden soll. Gleichwohl werde nichts auf die lange Bank geschoben, müsse Niedersachsen seinen Teil abarbeiten.

Für die Vorbereitung und Leitung erntete Ansgar Focke Lob von allen Seiten. „Lassen Sie uns im Gespräch bleiben“, ermunterte er die Teilnehmer der Versammlung, in der auch Harm Ehlers vom Ortsverkehrsverein Schönemoor, die Bundestagsabgeordnete Angelika Brunkhorst (FDP), Holger Ortel (SPD) und Franz-Josef Holzenkamp (CDU) sowie der SPD-Landtagsabgeordnete Axel Brammer zu Wort gekommen waren. **Kommentar**

KOMMENTAR

Noch ist nichts gewonnen



VON REINER HAASE

Es muss etwas Besonderes passiert sein in der Diskussionsrunde mit dem Staatssekretär über die Bundesstraße 212 neu gestern in Stenum. Die Vertreter der Stadt und der Nachbargemeinde, der Sprecher der Bürgerinitiative, der der Ortsvereine und jener der Landwirte verlassen den Versammlungsraum gleichermaßen strahlend. Und es ist etwas Besonderes passiert, denn alle fühlen sich ernst genommen vom Spitzenpolitiker, anders als bisher von den Technokraten im Planungsverfahren. Jetzt wird neu geprüft, sogar schon für abgeschlossenen Erklärtes. Noch ist nichts gewonnen; die Ergebnisse sind offen. Aber es besteht die Hoffnung auf anderes als stumpfes Verlagern von Verkehr auf den Rücken anderer.